



Annika Link, Annalena von Voigt, Yvonne Müller und Lissi Blum (vorn) erreichten den 6. Kyu (gelb-oranger Gurt). Foto: Privat

Mädchen haben die Nase vorn

Kampfsport Gürtelprüfungen beim Judo-Club Schwenningen. Die Mädels absolvierten den 6. Kyu, während die Jungs noch fleißig üben müssen.

„Endlich hat das lange Üben ein Ende...“ denken sich die Kinder des Judo-Club Schwenningen, nachdem sie ihre Gürtelprüfungen (Kyu) absolvierten. In kleinen Grüppchen nahm Trainer Jan Schilling (2. Dan) während des Trainings einige seiner Schützlinge unter die Lupe, während die anderen noch fleißig übten.

Begonnen wurde mit der Prüfung der Weißgurte Juri Heinze, Emelie Intrieri, Luca Copula, die auch alle gute Leistungen zeigten

und bestanden. Nun dürfen sie den Weiß-Gelben-Gürtel (8. Kyu) tragen dürfen. Den drei Anfängern folgten ebenso erfolgreich die neuen Gelbgurte (7.Kyu) Franco Intrieri, Leo Blum, Yasmina Iftimie, Nico Andreadis, Stavros Andreadis, Tristan Stoll und Antonio Di Gioia.

Den Abschluss vor Ostern machten vier Mädchen zum 6. Kyu, dem derzeit höchsten Gürtel im Schwenninger Kindertrai-

ning. Ein paar Jungs müssen noch etwas üben. Annika Link, Annalena von Voigt, Yvonne Müller und Lissi Blum dürfen sich bereits jetzt den Gelb-Orangen-Gürtel umbinden. Vielleicht schießen die Mädchen auch schon neugierig zu den höheren Gürteln im anschließenden Jugend- und Erwachsenentraining.

Ständiges Lernen

Wer nach einer Prüfung glaubt, jetzt müsse man im Judo nichts

mehr oder zumindest weniger lernen, hat sich getäuscht. Das „Do im Wort Judo zeigt auf das Prinzip des ständigen Lernens und Weiterentwickelns, was anfangs noch mit Prüfungen demonstriert wird, später aber über das Judo hinaus zum Lebensprinzip werden sollte.

Neuen Interessenten bietet der Judo-Club Schwenningen nach den Osterferien wieder einen interessanten Anfängerkurs an. eb